

Michael Fruth, Tierknochenfunde aus der Stadt auf dem Magdalensberg bei Klagenfurt in Kärnten, IV: Die Wiederkäuer ohne die Bovini. Kärntener Museumsschriften XLI. Klagenfurt 1966. 127 Seiten und 11 Bildtafeln.

In der Reihe der Tierknochenfunde aus der römischen Stadt auf dem Magdalensberg wurden in einer außerordentlich umfassenden Bearbeitung die Wiederkäuer betrachtet, mit Ausnahme der Bovini, denen eine Extraschrift gewidmet ist. Es kamen Rothirsch, Elch, Reh, Gemse, Steinbock und an Haustieren Schaf und Ziege vor. Rothirsch und Reh waren sehr groß und stattlich, zum Teil übertreffen sie die größten bekannten neolithischen Funde. Die fünf Fundstücke vom Elch bringen einen neuerlichen Beweis für sein Vorkommen im mitteleuropäischen Raum in geschichtlicher Zeit. Gemse und Steinbock weisen beide eine kräftige Behornung auf. Über die Körpergröße geben die Funde wenig Auskunft. Die Unterscheidung der Knochen von Schaf und Ziege bereitet noch immer große Schwierigkeiten, sie ist in vielen Fällen unmöglich. Die bestimmbareren Stücke zeigen eine größere Häufigkeit der Schafe. Die Ziegen waren durchschnittlich kleiner als die rezenten; zum ersten Mal konnten hier hornlose Weibchen nachgewiesen werden. Die Größe der Schafe ist sehr variabel.

Die Bearbeitung stellt einen wichtigen Beitrag dar zur Erforschung prähistorischer Wiederkäuer.

Kiel

H. Reichstein